

Gender-Datenprofil Westfälische Wilhelms- Universität Münster

1 Leitungsgremien nach Geschlecht 2019

Die Frauenanteile auf Leitungsebene fallen an der Universität Münster im NRW-Vergleich eher überdurchschnittlich aus. So sind Frauen im Senat und Rektorat paritätisch vertreten, wobei im Rektorat die Positionen des Rektors und Kanzlers mit Männern besetzt sind. Der Hochschulrat setzt sich aus drei Frauen und vier Männern zusammen, sodass hier der Frauenanteil im NRW-Vergleich leicht unterdurchschnittlich ist. Dagegen übertrifft der Frauenanteil (26,4 %) in den Dekanaten insgesamt den Landesdurchschnitt (19,1 %). Besonders hoch ist der Anteil der Prodekaninnen (neun von 25 Positionen), während zwei Dekaninnen in etwa dem Landesdurchschnitt von 14,1 % entsprechen. Ebenfalls im Durchschnitt bewegt sich der Frauenanteil an den Dezernatsleitungen: Drei der sieben Dezernate werden von Frauen geleitet.

2 Statusgruppen und Frauenanteile 2007 und 2017

Im Zehnjahresvergleich verzeichnen die Frauenanteile in fast allen Statusgruppen einen Anstieg. Besonders stark fällt die Erhöhung bei den Professor_innen aus, sodass nun rund jede vierte Professur mit einer Frau besetzt ist, was auch dem Landesdurchschnitt entspricht. Dagegen hat sich der Anteil der Klinikprofessorinnen etwas verringert und liegt um 8,3 Prozentpunkte unterhalb des NRW-Wertes. In der Gruppe des

hauptberuflichen wissenschaftlichen Personals sind Frauen mit einer Erhöhung ihres Anteils auf 41,3 % an der Universität Münster nur noch leicht unterrepräsentiert, während sie am Klinikum paritätisch und damit ihr Anteil im NRW-Vergleich überdurchschnittlich ist. Auch bei den Studierenden und Promovierten liegen die Frauenanteile oberhalb des Landesdurchschnitts. Frauen sind im MTV-Bereich insgesamt mehrheitlich vertreten, wobei ihr Anteil im Landesvergleich an der Universität (60,2 %) unterdurchschnittlich und am Klinikum 75,6 % überdurchschnittlich ausfällt.

3 Frauenanteile nach Status- und Fächergruppen 2017

Die nach Status- und Fächergruppen differenzierten Frauenanteile bewegen sich an der Universität Münster überwiegend unterhalb des Landesdurchschnitts. Einzig in der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften übersteigt der Frauenanteil in allen Statusgruppen den NRW-Mittelwert. Studentinnen und promovierte Frauen machen rund die Hälfte dieser Gruppen aus, jedoch sinkt der Frauenanteil in der Gruppe des wissenschaftlichen Personals auf rund ein Drittel und unter den Professuren auf ein Fünftel. Ähnliche Tendenzen finden sich in der Fächergruppe Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften, nur ist hier das Gefälle zwischen dem Studentinnenanteil von 61,0 % zum Professorinnenanteil von 17,0 % besonders ausgeprägt. Auch in den beiden nach Studierendenzahlen stärksten Fächergruppen zeigt sich dieser Statusverlauf, jedoch bei höheren Professorinnenanteilen von 35,3 % bei den Geisteswissenschaften bzw. 26,8 % bei den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. In den Ingenieurwissenschaften ergibt sich ein anderes Bild, denn ausgehend von einem im NRW-Vergleich unterdurchschnittlichen Studentinnenanteil (15,9 %) beträgt der Profes-

sorinnenanteil überdurchschnittliche 20,0 %.

4 Internationale Hochschulangehörige und Frauenanteile 2017

An der Universität Münster sind internationale Hochschulangehörige im Landesvergleich unterdurchschnittlich vertreten, lediglich in der Gruppe der Professor_innen liegt der Anteil leicht über dem Landesdurchschnitt. Dieses Bild dreht sich um, wenn die Frauenanteile der internationalen Hochschulangehörigen betrachtet werden. Dabei hebt sich die Universität Münster sowohl in der durchschnittlichen Differenz als auch in den meisten Statusgruppen positiv von den jeweiligen NRW-Mittelwerten ab. So wird bei den Frauenanteilen der Promovierten sowie der Studierenden die Geschlechterparität überschritten und auch beim hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal fast erreicht. Lediglich auf der professoralen Ebene liegt der Frauenanteil mit etwa einem Viertel unter dem Landesdurchschnitt.

5 Rangplätze nach Frauenanteil der Statusgruppen im Vergleich der Universitäten 2017 und 2014

Im Vergleich der Universitäten nach Frauenanteil der Statusgruppen verbleibt die Universität Münster im vorderen Mittelfeld, gleichwohl der Frauenanteil am hauptamtlichen wissenschaftlichen Personal um zwei Plätze auf Rang acht gesunken ist. Das Klinikum hat sich trotz Stagnation bei den Professorinnenanteilen im Vergleich der Universitätskliniken vom fünften auf den vierten Rang verbessert. Damit bewegt sich die Klinik zwar um einen Platz nach vorne, nimmt jedoch gemeinsam mit Aachen und Bonn den landesweit letzten Rangplatz ein.

Leitungsgremien nach Geschlecht 2019

		Universität Münster			NRW	
		Frauen	Männer	Frauenanteil (%)	Frauenanteil Universitäten (%)	Frauenanteil alle Hochschulen (%)
Hochschulrat		3	4	42,9 %	51,6 %	49,1 %
Senat		12	11	52,2 %	39,8 %	38,4 %
Rektorat		3	3	50,0 %	36,5 %	33,3 %
	davon					
	Rektor_in	0	1	0,0 %	28,6 %	22,9 %
	Prorektor_innen	3	1	75,0 %	40,4 %	37,4 %
	Kanzler_in	0	1	0,0 %	28,6 %	30,6 %
Dekanate		14	39	26,4 %	18,4 %	19,1 %
	davon					
	Dekan_innen	2	12	14,3 %	15,3 %	14,1 %
	Prodekan_innen	9	16	36,0 %	20,9 %	22,4 %
	Studiendekan_innen	3	11	21,4 %	17,9 %	20,5 %
Dezernate		3	4	42,9 %	41,8 %	44,6 %

Quelle: eigene Erhebung (März 2019) und Berechnungen.

Statusgruppen und Frauenanteile 2007 und 2017

	Personen			Frauenanteile			
	2007	2017	Veränderungsrate 2007-2017	2007	2017	Differenz 2007-2017	Differenz zu Frauenanteil NRW
	Zahl	Zahl	%	%	%	%-Punkte	%-Punkte
Professor_innen (ohne Klinikum)	396	483	22,0 %	15,2 %	25,9 %	10,7	0,7
Ha. wiss. Personal (ohne Klinikum)	2.020	2.826	39,9 %	36,7 %	41,3 %	4,6	-1,6
MTV (ohne Klinikum)	1.798	1.955	8,7 %	59,0 %	60,2 %	1,2	-7,7
Promovierte	684	754	10,2 %	43,0 %	48,1 %	5,1	4,7
Studierende	36.535	44.583	22,0 %	53,1 %	54,3 %	1,2	7,2
Personal des Universitätsklinikums							
Professor_innen	112	113	0,9 %	17,9 %	16,8 %	-1,0	-8,3
Ha. wiss. Personal	1.487	1.970	32,5 %	42,2 %	49,6 %	7,4	6,7
MTV	5.404	6.950	28,6 %	75,4 %	75,6 %	0,3	7,7

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW, Referat 513, amtliche Hochschulstatistik/Personalstatistik/Prüfungsstatistik/Studierendenstatistik 2007 und 2017; eigene Berechnungen.

Frauenanteile nach Status- und Fächergruppen 2017

	Studierende		Promovierte		Ha. wiss. Personal		Professor_innen		Ø-Abweichung
	U Münster	Differenz zu NRW	U Münster	Differenz zu NRW	U Münster	Differenz zu NRW	U Münster	Differenz zu NRW	
	%	%-Punkte	%	%-Punkte	%	%-Punkte	%	%-Punkte	
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	54,9 %	-1,0	39,8 %	-4,0	44,9 %	-6,4	26,8 %	-5,7	-4,3
Geisteswissenschaften	61,7 %	-5,1	49,5 %	-4,9	51,5 %	-6,1	35,3 %	-5,9	-5,5
Mathematik, Naturwissenschaften	50,0 %	2,1	48,1 %	5,5	35,2 %	1,1	19,4 %	0,7	2,4
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	61,0 %	-5,8	56,4 %	-3,7	49,6 %	-3,6	17,0 %	-4,0	-4,3
Ingenieurwissenschaften	15,9 %	-6,9	13,6 %	-3,7	24,1 %	2,4	20,0 %	6,0	-0,5
Kunst, Kunstwissenschaft	60,8 %	0,1	62,5 %	-8,1	40,9 %	-9,9	33,3 %	0,3	-4,4
Sport	40,1 %	4,4	28,6 %	-15,3	48,3 %	4,3	14,3 %	-9,0	-3,9

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW, Referat 513, amtliche Hochschulstatistik/Personalstatistik/Prüfungsstatistik/Studierendenstatistik 2017; eigene Berechnungen.

Internationale Hochschulangehörige und Frauenanteile 2017

	Anteil an Statusgruppe insgesamt			Frauenanteile	
	U Münster	Differenz zu NRW	U Münster	Differenz zu NRW	
	%	%-Punkte	%	%-Punkte	
Professor_innen	7,9 %	1,1	25,5 %	-4,2	
Ha. wiss. Personal	11,2 %	-2,0	46,5 %	4,4	
Promovierte	13,4 %	-3,1	51,0 %	11,2	
Studierende (Bildungsinländer_innen)	1,7 %	-2,2	58,9 %	9,0	
Studierende (Bildungsausländer_innen)	5,6 %	-3,4	58,1 %	13,4	
Durchschnittliche Differenz		-1,9		6,7	

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW, Referat 513, amtliche Hochschulstatistik/Personalstatistik/Prüfungsstatistik/Studierendenstatistik 2017; eigene Berechnungen.

Rangplätze nach Frauenanteil der Statusgruppen im Vergleich der Universitäten 2017 und 2014

	Jahr	Studierende	Promovierte	Ha. wiss. Personal	Professor_innen	Alle Statusgruppen	Im NRW-Vergleich
		Rang	Rang	Rang	Rang	Rang	Rang nach Mittelwert
U Münster ohne Klinikum	2017	5	4	8	7	6,0	4
Klinikum	2017			7	4	5,5	5
U Münster ohne Klinikum	2014	5	4	6	7	5,5	4
Klinikum	2014			7	5	6,0	6

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW, Referat 513, amtliche Hochschulstatistik/Personalstatistik/Prüfungsstatistik/Studierendenstatistik 2014 und 2017; eigene Berechnungen. Die Daten aus 2014 entstammen dem Gender-Report 2016 (Kortendiek et al. 2016: 116ff.). Der Rangplatz insgesamt basiert auf den Mittelwerten aller Universitäten bzw. aller Universitätskliniken.